

# Inhalt

<b>Vorwort</b> .....	11
<b>Einleitung</b> .....	13
Problembeschreibung .....	14
Brecklingforschung und Pietismusforschung .....	14
Die niederländische Forschung .....	24
Kultur- und Wissenstransfer .....	34
Zielsetzung .....	42
Breckling als radikaler religiöser Aufklärer und seine Bedeutung für ‚Halle‘ .....	42
Quellen .....	46
Methodik .....	46
Aufbau der Arbeit .....	48
<b>Brecklings Leben</b> .....	49
<b>Kapitel 1:</b> <b>Damit jedermann „alles hören/ prüfen/ und vielmehr als im öffentlichen Marckt das beste zu seiner Seelen Notturfft erwehlen“ möge. Brecklings Position zwischen religiösem Markt und einer Vorstufe von Öffentlichkeit</b> .....	73
Einleitung .....	73
Der niederländische Kontext .....	78
Ein Raum für Licht und Recht .....	87
Der öffentliche Markt als religiöses Feld und Vorstufe von Öffentlichkeit .....	100
Das Problem der Rebellion .....	106
Streitigkeiten mit der Amtskirche .....	114
Konkurrenzkampf auf dem öffentlichen Markt .....	126
Fazit .....	134
<b>Kapitel 2:</b> <b>„Weil sie sich nicht von Hertzengrund nach Gottes wort wollen bessern noch überzeugen lassen“. Überzeugungsarbeit für eine bessere Welt</b> .....	136
Einleitung .....	136
Verbreitungsstrategien .....	138
Beeinflussung der öffentlichen Meinung .....	138
Der intendierte Leser und Zuhörer .....	144
Sprache .....	149
Die Vorgehensweise eines Schnellschreibers .....	150
Werbestrategien .....	154
Argumentationsstrategien .....	155
Klare Trennung zwischen Gut und Böse .....	155
Schelten, schimpfen, verspotten .....	159
Narren und Teufel als Feinde .....	162
Das Exempel als normative Instanz .....	169

Die Attraktivität eines knappen Guts .....	173
Die Ablehnung von Autorität .....	175
Fazit.....	177
<b>Intermezzo:</b>	
<b>Zu den Hintergründen der Wahrheitszeugensuche.....</b>	<b>179</b>
<b>Kapitel 3:</b>	
<b>„Darinn müssen wir als ihre Mitarbeiter in des Herrn Weinberg fort arbeiten/ bis wir alles zur Volkommenheit hinaus führen“.</b>	
<b>Brecklings Reformprogramm .....</b>	<b>183</b>
Einleitung.....	183
„Urteilet selbst ...“ .....	184
Die Vertreibung der Finsternis durch das Licht .....	188
Besserung von Mensch und Welt.....	194
Vervollkommnung des Menschen .....	194
Reform von Kirche und Gesellschaft.....	200
Die Vereinigung aller Menschen .....	205
Toleranz gegenüber dem weltlichen Unkraut .....	209
Das Gewissen: eine unabhängige Richterinstanz im Menschen.....	212
Die Anwendung der biblischen Botschaft auf Brecklings eigene Zeit .....	219
Umdeutung des mosaischen Gesetzes .....	223
Warten auf das Reich Gottes und Selbstbestimmung .....	226
Transformation durch Eklektik .....	232
Fazit.....	236
<b>Intermezzo:</b>	
<b>Frederik van Leenhofs <i>Den Hemel Op Aarden (1704)</i>, mit einer handschriftlichen Notiz .....</b>	<b>238</b>
<b>Kapitel 4:</b>	
<b>Breckling und der „Aufgang“ des Reich Gottes.</b>	
<b>Kultur- und Wissenstransfer nach Halle .....</b>	<b>243</b>
Einleitung.....	243
Weltenstürmer versus behutsamen Umgestalter:	
Breckling und Spener.....	244
Einzelthemen in Brecklings Korrespondenz mit Francke .....	249
Das pietistische Reformprojekt als Vermächtnis.....	249
Ein neuer Himmel und eine neue Erde .....	254
Franckes Ratgeber in den Niederlanden .....	261
Bücherschenkung an das Waisenhaus .....	264
Alchemistische Rezepte für das Gemeinwohl.....	271
Franckes Verhältnis zu Breckling.....	275
Fazit.....	276
<b>Fazit.....</b>	<b>278</b>
<b>Beilage: Licht- und Wettermetaphern .....</b>	<b>289</b>

<b>Verzeichnis der Abbildungen</b> .....	301
Abkürzungen.....	303
<b>Literatur</b> .....	304
A. Primärliteratur .....	304
Handschriftliche Quellen .....	304
Gedruckte Quellen .....	307
B. Sekundärliteratur .....	339
<b>Register</b> .....	355
Personenregister.....	355
Geographisches Register.....	365
Sachregister.....	368
Register der gedruckten Schriften Brecklings .....	373
<b>Summary</b> .....	375